

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kollekte Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM
mit Aufträgen; einzelne Nummern 15 Pf.
: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 :
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Textzeile 20 Reichspfennige, Eingeladn und
Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Schme. — Druck und Verlag: Carl Schme in Dippoldiswalde.

Nr. 252

Dienstag, am 28. Oktober 1930

96. Jahrgang

Bersteigerung.

Mittwoch, am 29. Oktober, vormittags 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum
Teile, Farben, Lacke, Zigarren, photographische
Apparate und Papiere, versch. Drogen u. a. m.
ein Personen-Kraftwagen (4-6-Sitzer)
öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Bersteigerung.

Mittwoch, am 29. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, soll
in Ruppendorf
15 cbm Brennholz (Scheite)
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasthof Ruppendorf.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein heftiger Sturm, der im Laufe des gestrigen Tages immer mehr zunahm, wütete in der vergangenen Nacht und richtete an Bäumen und Dächern und Leitungen mancherlei Verwüstungen an. Heute ist der Sturm abgeklaut, es ist aber empfindlich kalt geworden. Während gestern nur ganz vereinzelt geringe Regenschauer fielen, regnete es heute wieder heftiger. — Die Weißeritz führt immer noch verhältnismäßig wenig Wasser. Das mag seine Ursache darin haben, daß die Niederschläge im Gebirge als Schnee hervortraten, der nur langsam wegtaut. Wenn das rauhe, teilweise frostige Wetter anhält, dürfte Hochwassergefahr für die Weißeritz nicht bestehen. Anders freilich dann, wenn das Wetter plötzlich nach warm umschlagen sollte. Der Boden saugt nichts mehr auf, die Bäche würden dann rasch und stark steigen.

Dippoldiswalde. Die Feuerwehr als Mädchen für alles. Heute vormittag war auf der bei der Maschinenfabrik von Erich Böhme nach dem Altpark zu über den obersten Teil der Vorperre führenden Wirtschaftsbrücke ein Pferd des Landwirts Johne mit einem Hinterbein eingebrochen. Die von dem Unfall benachrichtigte Polizeiwache rief Leute der Freiwilligen Feuerwehr zu Hilfe, die das Pferd aus seiner üblen Lage befreiten, es nach dem festen Boden zogen und ihm dann hoch halfen. Das Tier war unbeschädigt geblieben. Die Brücke möchte aber wohl einer durchgehenden Reparatur unterzogen werden.

Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt: Ueber 3 Millionen Reisende weniger. Wie wir hören, ist die Zahl der mit der Eisenbahn abgereisten Personen im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden von 16,39 Mill. im September 1929 auf 13,14 Mill. im September dieses Jahres gesunken. Der Güterverkehr hat sich von 2,27 auf 1,89 Millionen Tonnen verringert.

Reichstädt. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Dippoldiswalde, hielt am Montag abend im oberen Gasthof eine öffentliche Versammlung ab, zu der gegen fünfzig Zuhörer erschienen waren. Parteigenosse Delang, Dippoldiswalde, eröffnete den Abend, und Parteigenosse Wagner, Dresden, sprach ausführlich über Wollen und Wesen der Hitler-Partei. Da Gegenredner nicht zur Stelle waren, nahm die Versammlung bereits 1/211 Uhr ihr Ende.

Seifersdorf. Eine bei Gutbesitzer Richard Zimmermann beschäftigte Wirtschaftsgehilfin kam am Sonnabend vormittag auf bisher noch unerklärliche Weise mit dem rechten Unterarm in die Strohschneide-Maschine. Dabei wurde ihr der Arm bis auf den Knochen durchgeschnitten. Dr. Riebold-Höndendorf leistete erste Hilfe und ordnete, da auch Sehnen durchgeschnitten sind, die Ueberführung ins Kreisl. Stadtkrankenhaus an.

Schmiedeberg. Die nächste Mütterberatungsstunde findet am Mittwoch, dem 29. Oktober 1930, nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in der alten Schule statt.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten veranstaltete am Sonnabend und Sonntag seinen Gaubezirksjugendtag in Dresden. Die Tagung war von allen Gruppen außerordentlich stark besucht. Der Begrüßungsabend wurde von Mitgliedern der Jugendgruppe Dresden durch musikalische und deklamatorische Vorträge selbst ausgestaltet und fand bei allen Teilnehmern einen guten Anklang. Sonntag früh fanden sich über 1000 Besucher zusammen, um sich durch Wort und Bild einerseits in das Revolutionsland Brasilien und andererseits in das Leben und Treiben der G.D.A.-Jugendgruppen einzuführen zu lassen. Jugendführer Karl Benje-Dresden ging in seiner Begrüßungsansprache besonders auf die Erfolge der G.D.A.-Jugend im letzten Jahre ein. U. a. ist es gelungen, die Mitgliederzahlen im Gaubezirk Dresden zu verdreifachen. Der Film „Jugend im gleichen Schritt“ zeigte die Arbeit des G.D.A.-Jugendbundes in allen seinen Einzelheiten. Er machte die Besucher nicht nur mit seiner Arbeit auf dem Gebiete der Scheinfirma und Körperpflege bekannt, sondern zeigte auch, warum und weshalb Berufs- und Lebensübungen für den

Mussolini gegen Versailles!

„Wer kann wollen, daß diese Komödie endlos weitergeht?“

Rom, 28. Oktober.

Mussolini hielt vor den Vorständen der faschistischen Provinzverbände ganz Italiens eine Rede, in der er an seine im Mai in Florenz und Mailand gehaltenen Reden erinnerte, in denen er jenem alten heuchlerischen Europa, das in Genf vom Frieden stammelte und überall zum Kriege riefte, die Maske habe heruntergerissen wollen. Diese Reden seien als eine Kriegserklärung aufgefaßt worden, während man vergessen habe, daß der Krieg gegen das faschistische Regime seit 8 Jahren von den Männern, Gruppen, Parteien und Sekten geführt werde, auf die er in Florenz angespielt habe. „Faschisten töten, weil sie Faschisten sind, das faschistische Regime verleumden, um ihm jeden Kredit zu nehmen, ist das nicht eine Kriegshandlung?“ fragte Mussolini.

„Dieser geistige Krieg bereitet den militärischen Krieg gegen das faschistische Regime vor. Bald werden wir auch Kindern die Hände abgehakt haben, wie dies den Deutschen im Jahre 1914 nachgesagt wurde, was nicht ausschloß, daß sich jede Spur dieser verstümmelten Kinder verlor.“

Jede Verleumdung, auch die infamste, wurde gegen den Faschismus geschleubert, um den Haß gegen das faschistische Italien, der von Millionen und aber Millionen gepredigt wird, zu schüren. Wir kämpfen gegen eine untergehende Welt, die jedoch noch die mächtige Vertreterin gebundener Interessen ist. Indessen werden neben dem geistigen Krieg die Vorbereitungen des materiellen Krieges an unseren Grenzen beschleunigt. In den Akten, die Sie hier sehen“, sagte Mussolini, „sind Tag für Tag die militärischen Vor-

bereitungen aufgezeichnet, die seit 1927 gegen Stalien unternommen worden sind. Hier ist die Liste der aufgestellten Batterien, der errichteten Forts, der vorbereiteten und angelegten Armierungen. Konnte ich noch länger warten, um das italienische Volk wachzurütteln? Natürlich haben diejenigen, denen die Maske heruntergerissen wurde, versucht, Italien als die einzige Gefahr für den europäischen Frieden hinzustellen, als den einzigen Wolf unter einer Herde friedlicher Lämmer. Dieses Spiel ist kindisch. Das faschistische Italien wird in dem Maße rüsten, wie alle rüsten. Es wird abrüsten, wenn alle abrüsten. Das faschistische Italien wird niemals die Initiative zu einem Kriege ergreifen. Auch unsere Politik der Revision der Verträge, die nicht von gestern datiert, sondern schon im Juni 1928 in Aussicht genommen wurde, ist darauf gerichtet, einen Krieg zu verhindern.“

Die Revision der Friedensverträge liegt im Interesse Europas und der Welt.

Das ist nicht sinnlos oder undurchführbar, da diese Revisionsmöglichkeit auch im Völkerverbundspakt vorgesehen ist. Sinnlos ist nur die Behauptung der Unbeweglichkeit der Verträge. Wer verleiht den Völkerverbundspakt? Diejenigen, die in Genf zwei Kategorien von Staaten geschaffen haben und für alle Ewigkeit aufrechterhalten wollen, nämlich bewaffnete und waffenlose. Welche juristische und moralische Gleichberechtigung kann zwischen einem Bewaffneten und einem Waffenlosen bestehen? Wie kann man wollen, daß diese Komödie endlos weitergeht, wenn die Hauptdarsteller selbst anfangen, ihrer müde zu werden?

Die Angehörigen notwendig sind. Auch von der Fröhlichkeit und Begeisterung der Jugend gaben die Ausschnitte aus Tagungen der G.D.A. ein gutes Bild. Anschließend zeigte der Forscher und Journalist Dr. Koch-Dresden seinen Expeditionsfilm „Im Sonnenland Brasilien“. Am Nachmittag wurde der geschäftliche Teil der Tagung abgewickelt. Die Berichte der Gruppen sowohl, als auch die Worte des Gaubezirksobmannes zeigten, daß die Erfolge in der Werbe- wie auch Gruppenarbeit im Berichtsjahr gut gewesen sind. Die Bezirksführerschaft wurde einstimmig wieder gewählt. Hermann Strauß-Weipzig, der Führer des Gaues Sachsen, sprach sodann in einem Vortrag über „Der stürmende Bund“.

Maschitz. Infolge der in Aussicht stehenden Weihnachtsaufträge hat die Uhrenfabrik A.G. mehrere im Vorjahre entlassene Arbeitskräfte jetzt wieder einstellen können, allerdings z. T. bei herabgesetzten Akkordlöhnen. Das Unternehmen muß durch die scharfe auswärtige Konkurrenz sein Personal zu Höchstleistungen anspannen, so daß die Uhrenfabrik und die ihr angeschlossenen Uhrenrohwerke (Herstellerin einer preiswerten Gebrauchs- und Armbanduhre) immer wieder Arbeiter und vor allen Arbeiterinnen einstellt, die das geforderte Pensum nicht erfüllen.

Durch die Neubeschotterung jener Straßenteile der Hauptstraße, die noch nicht kollektiert sind, ist nun nach Beendigung der Waldarbeiten eine in jeder Hinsicht vorbildliche Verkehrsstraße geschaffen worden. Da sich der gesamte Verkehr durch die Eigenart der Lage unseres Städtchens auf der Hauptstraße abspielt, wird die Instandsetzung von allen begrüßt.

Hermesdorf i. E. Im Saale des Erbgerichtsgasthofes hielt der Sächsische Militärvereinsbezirk Dippoldiswalde für die Vereine des oberen Bezirks am letzten Sonntag seine Gruppenversammlung ab. Von den hierzu gehörigen Vereinen waren bis auf zwei, jedenfalls infolge des plötzlich eingetretenen Schneefalles, alle Vereinsvorsteher bez. Vertreter sowie eine große Anzahl Mitglieder der betreffenden Vereine erschienen. Bezirksvorsteher Kamerad Heil begrüßte besonders den Vorsteher Eckardt sowie den stellv. Bürgermeister Liebscher-Hermesdorf, des weiteren Kreisvertreter Unger der Ab- und Rh- und die Bezirksvorstandsmitglieder Schagmeister Burgardt, Schriftführer Werner und Jugendpfleger Zimmermann. Namens des Ortsvereins Hermesdorf dankte Kamerad Eckardt und gab seiner Freude Ausdruck, da es das erste Mal sei, daß in Hermesdorf eine Gruppenversammlung tage. Stellv. Bürgermeister Liebscher sprach für die Gemeinde. An Dank und Begrüßung knüpfte er den Wunsch an, daß die Versammlung einen kameradschaftlichen Verlauf nehmen möge. Der Gesangsverein Hermesdorf unter seinem Liedmeister, Kantor Doll, entbot einen harmonischen Gruß mit dem Liede „Brüder, reißt die Hand zum Bunde“. Zur Tagesordnung übergehend, verlas Kamerad Heil den Leitartikel im Militärvereinsblatt

vom 25. Oktober unter der Ueberschrift „Tradition und Neuaufbau“. Die übrigen Punkte der Tagesordnung betrafen Mitteilungen über Ermächtigung des Bundesbeitrages bei vorzeitiger Einzahlung, Veränderungsanzeigen betr. Militärvereinsblatt und Einreichung von Unterstützungsanträgen. Ueber den Verlauf der Bundesversammlung in Oshatz wurde eingehend berichtet. Weiter erfolgte die Bekanntmachung der Tagesordnung zur außerordentlichen Bundesversammlung am 30. 11. in Dresden. Die nächste Gruppenversammlung im oberen Bezirk soll in Friedersdorf abgehalten werden und zwar Anfang Oktober 1931; der Ort Seyde ist für 1932 in Aussicht genommen. Nach einer kurzen Pause schilderte Kamerad Unger an der Hand von Beispielen, die er aus der Praxis herausgriff, in ausführlicher Weise verschiedene Fälle über Rentenansprüche, deren Betreuung und gerichtlichen Vertretung sich der Landesverband der Ab- und Rh. zur Pflicht gemacht hat. Der unentgeltliche Bestand wird in Streitfällen bei Sozial-, Heeres- und Unfallrenten gewährt, fernerhin bei Differenzen in der Angestelltenversicherung, bei Arbeitsgerichten, in Mietstreitigkeiten usw. Eine rege Aussprache erbrachte den Beweis, wie dringend notwendig die gegenwärtige Einrichtung des Landesverbandes der Ab- und Rh. im Militärvereinsbunde ist. In den Pausen wurden weitere Gesangsvorträge klangschön zu Gehör gebracht und am Schluß der Versammlung — 1/26 Uhr nachmittags — boten Turnerinnen unter Leitung ihres Turnwarts vom Turnverein (D. T.) Hermesdorf Reigen und Tänze, die von den anwesenden Kameraden mit großen Beifall dankbarst ausgenommen wurden.

Dresden. Die kommunistische Landtagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, die Regierung zu beauftragen, sofort Anweisung zu erteilen, eine Kontrolle der Durchführung der bergpolizeilichen Vorschriften in den sächsischen Gruben zur Befreiung der Mißstände durchzuführen. Die Kontrolle erfolgt durch die bestehenden Grubenkontrollen unter Hinzuziehung der Betriebsräte. Das Ergebnis dieser Kontrolle soll dem Landtag baldigst zugestellt werden. Die Grubenkontrollen sollen durch Urtwahl aus den Reihen der Belegschaft gewählt werden und sie sollen Vollmacht erhalten, in jeder Beziehung bei Gefährdung von Leben und Gesundheit der Arbeiter alle notwendigen Maßnahmen selbst zu ergreifen, um mit dieser von keiner Seite gebotenen Tätigkeit Mißstände, die zu solchen Katastrophen, wie sie sich jetzt ereignet haben, führen können, abzustellen.

Better für morgen:

Abflauende Winde zunächst aus nördlichen, später auch aus westlichen Richtungen, Nachlassen bezw. später auch Aufhören der Niederschläge; im übrigen wechselnd bewölkt, am Morgen vielfach neblig. Nach sehr kühler Nacht mit stellenweise Bodenfrost Uebergang zu milderer Temperatur-Verhältnissen. Nur im Gebirge weiterhin sehr kühl und zeitweise raub. Witterungs-besserung wahrscheinlich nicht von Bestand.